

Die
Reichsversicherungsordnung

Handausgabe

mit

gemeinverständlichen Erläuterungen

von

Dr. Manes

Professor
Dozent der
Handelshochschule Berlin

Dr. Mentzel

Regierungs-Rat
Mitglied des
Reichsversicherungsamts

Dr. Schulz

Regierungs-Rat
Mitglied des
Reichsversicherungsamts

Erster Band

Die für alle Versicherungszweige geltenden
Vorschriften

der Reichsversicherungsordnung

(Erstes, fünftes und sechstes Buch)

nebst Einleitung und Einführungsgesetz

Leipzig

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung

1912

Die für
alle Versicherungszweige
geltenden Vorschriften
der Reichsversicherungs-
ordnung

(Erstes, fünftes und sechstes Buch)

nebst

Einleitung und Einführungsgesetz

Erläutert

von

Dr. Manes

Professor

Dozent der

Handelshochschule Berlin

Dr. Mentzel

Regierungs-Rat

Mitglied des

Reichsversicherungsamts

Dr. Schulz

Regierungs-Rat

Mitglied des

Reichsversicherungsamts



Leipzig

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung

1912

Inhalt.

Vorwort	10
Einleitung	11
Literatur-Verzeichnis	25
Abkürzungs-Verzeichnis	34
Gegenüberstellung der Paragraphen der bisherigen Arbeiterversicherungsgesetze und der RVO.	36
Gegenüberstellung der Paragraphen der RVO. und des Kommissions-Entwurfs	55
Gegenüberstellung der Artikelzahlen des Einführungsgesetzes zur RVO. und der Artikelzahlen der endgültigen Beschlüsse der Kommission	69

Einführungs-Gesetz.

Vorbemerkung	70
Abschnitt A.	
I. Allgemeine Vorschriften Art. 1—6	71
II. Versicherungsbehörden Art. 7—13	77
III. Krankenversicherung Art. 14—42	82
IV. Unfallversicherung Art. 43—63	106
V. Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung Art. 64—84	116
VI. Verfahren Art. 85—99	137
VII. Schlußvorschrift Art. 100	144
Abschnitt B. Artikel 101—104	144

Reichsversicherungsordnung.

Erstes Buch.

Gemeinsame Vorschriften.

Erster Abschnitt. Umfang der Reichsversicherung. §§ 1, 2.	150
Zweiter Abschnitt. Träger der Reichsversicherung.	
I. Bezeichnung. § 3	152
II. Rechtsfähigkeit. § 4	153
III. Organe. §§ 5—11	154
IV. Ehrenämter. §§ 12—24	157
V. Vermögen. §§ 25—29	170
VI. Aufsicht. §§ 30—34	178
Dritter Abschnitt. Versicherungsbehörden	181
I. Allgemeines. §§ 35	183

II. Versicherungsämter	183
1. Errichtung. §§ 36—38	186
2. Zusammensetzung. §§ 39—55.	188
3. Ausschüsse. §§ 56—58	199
4. Kosten. §§ 59, 60	201
III. Oberversicherungsämter.	
1. Errichtung. §§ 61—67	203
2. Zusammensetzung. §§ 68—76	209
3. Kammern. §§ 77, 78	213
4. Aufsicht. Kosten. §§ 79—82	215
IV. Reichsversicherungsamt. Landesversicherungsämter.	
1. Geschäftskreis. Sitz §§ 83, 84	219
2. Zusammensetzung. §§ 85—97	220
3. Senate. §§ 98—102	227
4. Rechnungsstelle. Kosten. §§ 103, 104	230
5. Landesversicherungsämter. §§ 105—109	232
Vierter Abschnitt. Sonstige gemeinsame Vorschriften.	
I. Behörden. §§ 110—114	236
II. Rechtshilfe. §§ 115—117	240
III. Leistungen. §§ 118—121	243
IV. Ärztliche Behandlung. §§ 122, 123	247
V. Fristen. §§ 124—134	249
VI. Zustellungen. §§ 135, 136	256
VII. Gebühren und Stempel. §§ 137, 138	257
VIII. Verbote und Strafen. §§ 153—156	258
IX. Ortslohn. §§ 149—152	264
X. Beschäftigungsort. §§ 153—156	267
XI. Ausländische Gesetzgebung. §§ 157, 158	270
XII. Gemeinsame Begriffsbestimmungen.	
1. Versicherungspflichtige Beschäftigung. § 159	272
2. Entgelt. § 160	273
3. Landwirtschaft. § 162	275
4. Hausgewerbetreibende. § 162	275
5. Deutsches Seefahrzeug. § 163	277
6. Geschäftsjahr. § 164	277
Anhang: Schema für die Wahlen der RVO.	378

Fünftes Buch.

Beziehungen der Versicherungsträger zu einander.

Erster Abschnitt. Beziehungen der Versicherungsträger zu einander.

I. Krankenversicherung und Unfallversicherung.

§§ 1501 bis 1517	291
----------------------------	-----

II. Krankenversicherung und Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. §§ 1518 bis 1521	314
III. Unfallversicherung und Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. §§ 1522 bis 1526	318
Zweiter Abschnitt. Beziehungen zu anderen Verpflichteten. §§ 1527 bis 1544	324

Sechstes Buch.

Verfahren.

A. Feststellung der Leistungen.

Erster Abschnitt. Feststellung durch die Versicherungsträger.	
I. Einleitung des Verfahrens §§ 1545 bis 1550	339
II. Krankenversicherung. § 1551	345
III. Unfallversicherung.	
1. Unfallanzeige. §§ 1552 bis 1558	347
2. Unfalluntersuchung. §§ 1559 bis 1567	350
3. Entscheidung der Versicherungsträger.	
a) Allgemeine Vorschriften. §§ 1568 bis 1582	356
b) Bescheid. §§ 1583 bis 1590	365
c) Einspruch. §§ 1591 bis 1599	373
d) Besonderheiten für den Einspruch bei Änderung von Dauerrenten. §§ 1600 bis 1605	378
e) Endbescheid. §§ 1606, 1607	381
f) Sonstige Vorschriften. §§ 1608 bis 1612	382
IV. Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung.	
1. Anmeldung der Ansprüche. §§ 1613 bis 1616	385
2. Vorbereitung der Sache durch das Versicherungsamt. §§ 1617 bis 1629	388
3. Entscheidung der Versicherungsträger. §§ 1630 bis 1634	395
4. Wiederholung von Anträgen. § 1635	399
Zweiter Abschnitt. Feststellung im Spruchverfahren.	
I. Verfahren vor dem Versicherungsamt.	
1. Zuständigkeit des Versicherungsamts. §§ 1636 bis 1640	402
2. Ausschluß und Ablehnung von Mitgliedern des Spruchausschusses. §§ 1641 bis 1649	404
3. Verfahren bis zur mündlichen Verhandlung. §§ 1650 bis 1659	408
4. Mündliche Verhandlung. §§ 1660 bis 1674	413

II. Verfahren vor dem Oberversicherungsamt. §§ 1675 bis 1693	423
III. Verfahren vor dem Reichsversicherungsamt (Landesversicherungsamt)	437
1. Krankenversicherung, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. §§ 1694 bis 1698	437
2. Unfallversicherung. §§ 1699 bis 1706	442
3. Gemeinsame Vorschriften. §§ 1707 bis 1721	447
IV. Wiederaufnahme des Verfahrens	456
1. Anfechtungsgründe. §§ 1722 bis 1726	456
2. Zuständigkeit. § 1727	460
3. Gang des Verfahrens. §§ 1728 bis 1733	460
4. Schlußvorschrift. § 1734	462
Dritter Abschnitt. Besondere Arten des Verfahrens	462
I. Streit mehrerer Versicherungsträger über die Entschädigungspflicht. §§ 1735 bis 1738	463
II. Verteilungsverfahren. §§ 1739 bis 1742	466
III. Feststellung der Anwartschaft auf Witwenrente. § 1743	467
IV. Anfechtung endgültiger Bescheide der Versicherungsträger. § 1744	467
Vierter Abschnitt. Besondere Vorschriften für die See-Unfallversicherung	468
I. Allgemeine Vorschrift. § 1745	468
II. Unfallanzeige. §§ 1746—1752	468
III. Unfalluntersuchung. §§ 1753—1766	470
IV. Strafvorschriften. § 1767	473
V. Zuständigkeit der Feststellungsorgane. §§ 1768, 1769	474
VI. Streitsachen. § 1770	474
B. Andere Spruchsachen.	
I. Allgemeine Vorschrift. § 1771	475
II. Zuständigkeit. §§ 1772—1775	475
III. Sonstige Vorschriften. §§ 1776—1779	477
C. Beschlußverfahren.	
Erster Abschnitt. Allgemeine Vorschriften. §§ 1780—1790	478
Zweiter Abschnitt. Beschwerde. §§ 1791—1796	484
Dritter Abschnitt. Weitere Beschwerde. §§ 1797 bis 1801	488
D. Kosten und Gebühren.	
I. Kosten des Verfahrens. §§ 1802, 1803	490
II. Gebühren der Rechtsanwälte. §§ 1804, 1805	492
Alphabetisches Sachregister :	498

Die Anordnung dieser Ausgabe, deren Bände I bis IV vorliegen und einzeln käuflich sind, ist folgende:

Band I: Die für alle Versicherungszweige geltenden Vorschriften der Reichsversicherungsordnung (1., 5. und 6. Buch) nebst Einleitung und Einführungsgesetz.

Band II: Die Krankenversicherung.

Band III: Die Unfallversicherung.

Band IV: Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung.

Ergänzungsband: Die zur Reichsversicherungsordnung ergangenen Gesetze, Verordnungen und sonstigen offiziellen Bekanntmachungen (erscheint Mitte 1912).

Vorwort.

Diese Ausgabe der Reichsversicherungsordnung (RVO.) einschließlich ihres Einführungsgesetzes (Einf.-Ges.) und aller zu ihr ergehenden Gesetze, Verordnungen und sonstigen offiziellen Bekanntmachungen, will in bequemer und praktischer Form eine für das Studium und die Handhabung der neuen Kodifikation geeignete Grundlage bieten. Sie möchte zwischen Textausgabe und Kommentar eine Mittelstellung einnehmen: dem Juristen will sie die wichtigste der Gesetzesmaterialien und der bisher ergangenen aber auch noch künftig geltenden Rechtsprechung bieten, dem Nichtjuristen durch gemeinverständliche Erläuterungen die Tragweite und den Zusammenhang der gesetzlichen Bestimmungen klarmachen, beide aber auch auf die wirtschaftliche Bedeutung der Reichsversicherungsgesetzgebung hinweisen.

In die Bearbeitung des ganzen Stoffes haben sich die Verfasser in folgender Weise geteilt:

1. Buch	Manes
2. Buch	Manes
3. Buch	Schulz
4. Buch	Mentzel
5. Buch	Mentzel
6. Buch	Schulz

Jeder Verfasser hat auch die einschlägigen Teile des Einführungsgesetzes erläutert. Bei Bearbeitung des 1. und 2. Buches hat sich Herr Regierungsassessor Dr. Sitzler umfassend beteiligt.

Der Wunsch der Verfasser ist es, daß diese Ausgabe sich insbesondere brauchbar erweisen möge einerseits für den Studenten der Universitäten wie der Handelshochschulen, andererseits für den Industriellen und den Kaufmann.

Berlin, im September 1911.

Die Verfasser.

Einleitung.

Geschichte der Gesetzgebung.

Es sind genau drei Jahrzehnte her, daß das **F u n d a m e n t** für die Gesetzgebung gelegt worden ist, deren umfassende **Kodifikation** die **Reichsversicherungsordnung** darstellt; denn am 17. November 1881 erschien die **Kaiserliche Botschaft**, in der „die Heilung der sozialen Schäden nicht ausschließlich im Wege der **Repression** sondern gleichmäßig auf dem der positiven Lösung des Wohls der Arbeiter“ dem Reichstag ans Herz zu legen als „kaiserliche Pflicht“ erklärt wurde. „Für diese Fürsorge die rechten Mittel und Wege zu finden, ist eine schwierige, aber auch eine der höchsten Aufgaben eines jeden Gemeinwesens“. So hieß es in diesem für die deutsche Sozialpolitik wichtigsten Aktenstück, welches mit dem von ihm gewiesenen Weg unerwartet große Erfolge auf den verschiedensten Gebieten der Volkswohlfahrt erzielt hat. In zahlreichen Etappen hat sich die deutsche Sozialversicherung, oder, wie sie bis vor kurzem genannt wurde, die **Arbeiterversicherung**, ihren Weg geebnet, hinweg über enorme Schwierigkeiten parteipolitischer wie finanzieller und ethischer Natur. Schritt für Schritt ist die **G e s e t z g e b u n g** hier nicht nur in Deutschland vorwärts gedrungen, sondern nach deutschem Vorbild haben fast alle Kulturländer der Welt sich mit der Regelung derselben Materie befaßt.

Der Einführung der **Krankenversicherung auf Grund** des Gesetzes vom 15. Juni 1883 folgte die **Unfallversiche-**

zung zunächst für die Industrie durch das Gesetz vom 6. Juli 1884; die Invaliditäts- und Altersversicherung brachte das Gesetz vom 22. Juni 1889; dazwischen aber liegen Gesetze, welche die Unfall- und die Krankenversicherung auf weitere Bevölkerungskreise ausdehnten. Die späteren Jahre haben die Kranken-, wie die Unfall-, und die Invalidenversicherung in neuen fortschrittlichen Gesetzen geregelt. (Die bis zum Inkrafttreten der RVO. geltenden Gesetze sind in Art. 5 Einf.-Ges. aufgezählt. Siehe in diesem Bd. S. 75 ff. Die Entwicklung jedes einzelnen Versicherungszweigs findet sich dargestellt in den Einleitungen zum II., III. und IV. Buch, die auch eine knappe Wiedergabe der Grundzüge dieser Versicherungszweige enthalten.)

Aber alle erwähnten Gesetze bildeten bisher kein einheitliches Ganzes, standen vielmehr fast unvermittelt nebeneinander; die Durchführung des einen Gedankens, welchem die gesamte Sozialversicherung dienen soll, durch ein einziges Gesetzgebungswerk zu erreichen, war bisher nicht möglich. Dreißig Jahre nach dem Beginn der Gesetzgebung erst ist es gelungen, die verschiedenen neben- und auseinanderstehenden Zweige der Sozialversicherung in einer einzigen großen Kodifikation zu vereinen. Das ist die Hauptbedeutung des vorliegenden Gesetzes.

Die Geschichte dieses Reformgesetzes ist beinahe so alt, wie die deutsche Sozialversicherung überhaupt; denn sobald mehr als ein Zweig seine gesetzliche Regelung gefunden hatte, wurden bereits Stimmen laut, die für eine Vereinheitlichung, oder wenigstens eine Vereinfachung der Versicherungsgesetzgebung eintraten. Zu greifbarer Gestalt verdichtet hat der Gesetzgeber diese Vorschläge in den unterm 5. März 1908 den Bundesregierungen bekannt gegebenen „Grundzügen für die Abänderung der Organisation, des Verfahrens und des Instanzenzuges in Arbeiterversicherungssachen“, welche im Reichsamt des Innern ausgearbeitet worden waren. Soweit diese

Grundzüge der Öffentlichkeit bekannt wurden, gaben sie Anlaß zu lebhafter Kritik. Gewissen Interessentengruppen des Gesetzgebungswerks wurde alsdann in den Konferenzen, welche in der Zeit vom 23. bis 27. Oktober 1908 im Reichsamt des Innern stattfanden, Gelegenheit gegeben an Hand von Fragebogen und Leitsätzen ihre Wünsche zu äußern. Daß diese stark von einander abwichen, liegt auf der Hand. Das gesamte Material wurde hierauf zu einem im Januar 1909 fertiggestellten Entwurf einer Reichsversicherungsordnung verarbeitet, der, unwesentlich geändert, unterm 2. April 1909 dem Bundesrat und der Öffentlichkeit übergeben wurde. Eine umfassende Kritik folgte, deren Spuren in dem Entwurf deutlich erkennbar sind, der als Umarbeitung des vorhergehenden ein Jahr später nebst Anlagen als Nr. 340 der Drucksachen des Reichstags diesem unter dem 12. März 1910 vorgelegt wurde. Aus der weiteren parlamentarischen Geschichte dieses Entwurfs, an welchen sich eine außerordentlich umfangreiche und heftige Kritik knüpfte, soll hier nur hervorgehoben werden, daß der Reichstag sich zum ersten Mal mit ihm am 18./20. April 1910 beschäftigte und ihn einer Kommission von 28 Mitgliedern überwies, welche in der Zeit von Mai 1910 bis April 1911 auf das eingehendste sich mit der Regierungsvorlage befaßt hat. Die Kommission legte dem Reichstag ihren über 2000 Seiten starken Bericht vor, in welchem die zahlreichen Änderungen, welche die Kommission in ihren drei Beratungen vorgenommen hatte, gerechtfertigt wurden. Das Reichstagsplenum beschäftigte sich in zweiter Lesung mit dem Entwurf in der Zeit vom 5. Mai bis 22. Mai 1911 und nahm in der dritten Lesung, nachdem das Plenum an dem Kommissionsentwurf abermals eine Anzahl Änderungen vorgenommen hatte, das Gesetz in der Sitzung vom 30. Mai 1911 an. Tags darauf wurde das Einführungsgesetz angenommen und beide Gesetze erhielten unter dem 1. Juni 1911 die Zustimmung des Bundesrats. Verkündet ist die vom 19. Juli 1911 datierte Reichsversicherungsordnung

nebst Einführungsgesetz im Reichsgesetzblatt Nr. 42, S. 509 ff. vom 1. August 1911.

Wenngleich es nun nicht die Aufgabe dieser Handausgabe sein kann, den Leser mit den Grundzügen der deutschen Sozialversicherung in systematischer Weise vertraut zu machen, für diesen Zweck vielmehr auf andere literarische Hilfsmittel verwiesen werden muß (siehe das Literaturverzeichnis S. 25 ff.), so erscheint es doch angebracht, an dieser Stelle wenigstens eine ganz knappe Skizze des Systems zu geben, auf welchem die RVO. aufgebaut ist.

Dieses Gesetz normiert ohne an den bisherigen wichtigsten Grundsätzen der früheren Arbeiterversicherungsgesetze zu rütteln, eine Versicherungspflicht für gewisse Volkskreise und zwar für fast dieselben Personen hinsichtlich der Kranken- und Invalidenversicherung, während der Kreis der Unfallversicherungspflichtigen ein anderer ist. Neben der Anordnung von ausnahmsweisen Befreiungen von der Versicherungspflicht kennt die RVO. eine Versicherungsberechtigung für bestimmte fixierte Personenschichten. Die Organisationen, welche als Träger der Versicherung in Betracht kommen, und zwar im wesentlichen die Krankenkassen bei der KV., die Berufsgenossenschaften bei der UV., und die Versicherungsanstalten bei der IV., werden in ihrer äußeren wie in ihrer inneren Verfassung — wenigstens in den Hauptgrundzügen — von dem Gesetz geregelt. Zur Durchführung der Versicherung sind ferner besondere Versicherungsbehörden: das V. Amt, das OV. Amt und das RV. Amt, beziehungsweise die LV. Ämter bestellt, die auf dem gesamten Gebiete der Arbeiterversicherung eine Reihe von Verwaltungsaufgaben zu erfüllen, namentlich aber über alle auf diesem Gebiete entstehenden Streitigkeiten zu entscheiden haben.

Über die Leistungen aus der Versicherung, wie auch über die Aufbringung der zu ihrer Deckung erforder-

lichen Lasten, die Beiträge der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer sowie die Zuschüsse des Reichs, enthält die RVO. genaue Bestimmungen, desgleichen über die Verwaltung und Anlegung des Vermögens der Versicherungsträger. Zur Durchführung der Anordnungen des Gesetzes dienen besondere Strafvorschriften.

Über alle weiteren Einzelheiten der in der RVO. geregelten Sozialversicherung ist auf den Gesetzestext und die dazu gegebenen Erläuterungen, namentlich auf die Einleitungen zu dem II., III. und IV. Buch zu verweisen.

Ziele und Zwecke der RVO.

Über Ziele und Zweck der Reichsversicherungsordnung möge folgender Auszug aus der Begründung zum ersten Entwurf der RVO. Aufschluß geben.

Der Wert und die Bedeutung des Friedenswerkes, das durch die Kaiserliche Botschaft vom 17. November 1881 eingeleitet wurde, wird in keiner Weise geschmälert, wenn Reformen für die deutsche Arbeiterversicherung vorgenommen worden sind. Nicht gegen das Werk als Ganzes oder gegen seine Grundgedanken richtet sich die Kritik. Sie haben sich vollauf bewährt. Nur einzelne Unvollkommenheiten will das Gesetz beseitigen, die zwar nicht klein an Zahl, auch, für sich betrachtet, wichtig genug sind, die aber doch nur geringfügig erscheinen, wenn sie an der Größe und dem Erfolge des Ganzen gemessen werden.

Solche Unvollkommenheiten konnten nicht ausbleiben. Sie waren bedingt ebenso durch die Neuheit, wie durch den Umfang der Aufgaben, vor die sich die Gesetzgebung durch die Verheißungen der Allerhöchsten Botschaft gestellt sah. Sie mußten dadurch vermehrt werden, daß der gewaltige Stoff unmöglich auf einmal in Angriff genommen, sondern nur stückweise allmählich gemeistert werden konnte.

Die Spuren dieser Art des Vorgehens machen sich auch heute noch bemerkbar.

Und noch ein anderes tritt hinzu. Seit den ersten Jahren der deutschen sozialen Versicherung hat das Volksleben, namentlich wirtschaftlich, weitreichende Veränderungen erfahren. Davon konnte die soziale Fürsorge nicht unberührt bleiben, die mit so zahlreichen Lebensbeziehungen auf das innigste verwoben ist. Will die soziale Gesetzgebung die nötige Fühlung mit dem sozialen Leben wahren, so muß sie auch den Änderungen in seinen Verhältnissen folgen. Ähnliches vollzieht sich auch auf dem Gebiete des Gewerbe-rechts: auch dort beweisen die zahlreichen Änderungen, welche die Gewerbeordnung seit ihrem Entstehen erfahren hat und fortdauernd noch erfährt, nicht die Mangelhaftigkeit der ursprünglichen Vorschriften; sie spiegeln vielmehr nur den raschen, unablässigen Wechsel wieder, der sich auf allen Gebieten des Lebens vollzieht.

Die deutsche Arbeiterversicherung bedarf aber weiterhin auch des Ausbaues.

Der berechtigte Wunsch, die Segnungen einer sozialen Versicherung den beteiligten Kreisen möglichst bald zu gewähren, ließ seinerzeit vor allen Schwierigkeiten Halt machen, deren man nicht sogleich Herr werden konnte. Demgemäß sind namentlich auf dem Gebiete der Krankenversicherung ganze Bevölkerungsgruppen deshalb unversichert geblieben, weil ihre eigenartigen Verhältnisse ihrer gleichmäßigen Einbeziehung in den Kreis der Versicherten zunächst widerstrebten. Auf die Dauer geht es aber nicht an, Unterschiede in dieser Hinsicht bestehen zu lassen, und zwar in der Hauptsache nur um deswillen, weil das Zuwenden einer ähnlichen Fürsorge der Gesetzestechnik und der Durchführung Hindernisse bietet. Jene Schwierigkeiten sind nach wie vor vorhanden. Sie sind nach wie vor von erheblicher Art. Allein es muß nunmehr der Versuch gemacht werden, sie zu überwinden. Das Gesetz erblickt hierin eine seiner wesentlichen Aufgaben.

Des weiteren ist eines der großen Probleme, vor die sich die soziale Gesetzgebung gestellt sah, bisher überhaupt noch nicht in Angriff genommen worden. Für die Versicherten selbst war bei Krankheit, Unfall, Invalidität und Alter vorgesorgt: für ihre Hinterbliebenen stand die Fürsorge in der Hauptsache noch aus.

Reform und Ausbau müssen Hand in Hand gehen. Sie bedingen sich gegenseitig und würden, losgelöst voneinander, wiederum nur Stückwerk bringen können. Die Reform ohne den gleichzeitigen Ausbau würde der namentlich für ihre Organisationsvorschläge nötigen breiten und einheitlichen Unterlagen entbehren. Der Ausbau ohne die Reform würde die vorhandenen und erkannten Mängel auf weitere Kreise übertragen und Neubildungen schaffen, die voraussichtlich in kurzer Frist doch wieder geändert werden und damit die Schwierigkeiten der Gesamtreform nur noch vergrößern müßten.

Reform und Ausbau sind aber nicht nur notwendig, sondern auch dringlich. Dies ist die Meinung weitester Kreise, eine Meinung, der insbesondere auch die große Mehrheit des Reichstags wiederholt und nachdrücklich Ausdruck verliehen hat.

Muß die Leistungsfähigkeit und die Leistungswilligkeit aller beteiligten Kreise erneut in Anspruch genommen werden, so mahnen andererseits die Zeitverhältnisse zu Vorsicht und Beschränkung. Dem trägt das Gesetz Rechnung. Es weist, abgesehen von der Hinterbliebenenversicherung, der sozialen Fürsorge keine neuen, bisher unbekanntenen Ziele. Es beschränkt sich vielmehr auf den Ausbau des Bestehenden, ohne über den Rahmen dessen hinauszugehen, was der Reichstag seit Jahren gefordert und für durchführbar erachtet hat. Dabei nimmt es auf die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse der neu in die Versicherung einbezogenen Gruppen der Bevölkerung durch angemessene Sondervorschriften schonende Rücksicht. Durch Einfügen einer freiwilligen Zusatzversicherung kommt die Gesetzgebung berechtigten

Wünschen des Mittelstandes nach einer Ausgestaltung der sozialen Versicherung entgegen, die seinen Verhältnissen entspricht. Dadurch wird diesen Kreisen von Versicherten die Möglichkeit eröffnet, nach freier Wahl von den bestehenden Einrichtungen Gebrauch zu machen, um ihr Versicherungsbedürfnis in einfachster und billigster Weise zu befriedigen. Noch nicht spruchreife Fragen sind zurückgestellt worden, um die Reform nicht auf Jahre hinaus zu verzögern. Infolgedessen muß mancher lange gehegte Wunsch zurücktreten, kann manche an sich berechnigte Forderung nicht in dem erhofften Umfange befriedigt werden. Gleichwohl bedeutet das Maß dessen, was das Gesetz bietet, einen wichtigen Fortschritt auf der Bahn der sozialen Wohlfahrtspflege. Die Organisation, die es vorschlägt, gibt überdies einen geeigneten Rahmen für künftige weitere Verbesserungen ab.

Die Meinungen über die Ziele, die Wege und den Umfang der Reform sind auch in den Kreisen derjenigen sehr geteilt, welche in wissenschaftlicher Durchbildung und praktischer Erfahrung einen Überblick über das weitverzweigte Gebiet gewonnen haben. Daß dabei in der Verschiedenheit der Auffassungen bei den einzelnen Gruppen der Nächstbeteiligten, also der Arbeitgeber, der Versicherten sowie der Körperschaften und Organe der reichsgesetzlichen Versicherung, auch die Rücksicht auf eigene Sonderinteressen hervortritt, ist nur natürlich. Für das Gesetz kam es unter diesen Umständen darauf an, nach Möglichkeit eine Mittellinie einzuhalten und da auszugleichen, wo an sich berechnigte Interessen einander widerstreiten.

Grundlegend für die Gestaltung der Reform ist es, wie man sich zur Frage einer Vereinheitlichung der verschiedenen Versicherungszweige stellen soll. Ihrer völligen Verschmelzung haben sich die verbündeten Regierungen bisher stets ablehnend gezeigt. Maßgebend hierfür war allerdings nicht die Überzeugung, daß die gegenwärtige Einteilung der Versicherung in mehrere gegenein-

ander völlig selbständige Zweige oder überhaupt eine Teilung die allein zweckmäßige oder doch grundsätzlich beste Form der Organisation sei. Zu keiner Zeit hat man es verkannt, daß der Mangel an Einheitlichkeit die Quelle für viele der häufig beklagten Unzuträglichkeiten des geltenden Systems bildet. Auf der anderen Seite aber ließen sich auch nicht die außerordentlichen Schwierigkeiten übersehen, die einer Zusammenlegung, sei es auch nur einer solchen der äußeren Organisation, entgegenstehen. Diese Schwierigkeiten müssen um so mehr beachtet werden, als sie zu einem großen Teile im inneren Wesen der einzelnen Versicherungszweige selbst, besonders in der ganz verschiedenen Art ihrer Risiken, begründet sind. Zudem haben augenscheinlich in neuerer Zeit die Stimmen derjenigen Kenner der Sozialversicherung an Zahl und Bedeutung zugenommen, welche davon abraten, alle oder doch einzelne Zweige der Versicherung völlig zu verschmelzen, und auf die mannigfachen Vorteile hinweisen, die gerade der Sonderung der Organisation zu danken seien und deren Mängeln mindestens das Gleichgewicht hielten.

Auch der Umstand fällt ins Gewicht, daß bei den Trägern der Versicherung selbst wenig oder keine Neigung zu einer Verschmelzung besteht. Diese Versicherungsträger sind nun einmal seit geraumer Zeit in der ihnen vom Gesetze gegebenen Form selbständige Rechtssubjekte geworden. Sie haben als solche im Laufe der Jahre, zum Teil in sehr beträchtlichem Umfange, eigenes Vermögen gesammelt und Dritten gegenüber Rechte erworben und Pflichten übernommen. Gesetzgeberische Maßnahmen, die wider ihren Willen ihren selbständigen Bestand in Frage stellen, müssen schon aus diesem Grunde auf schwerwiegende Bedenken stoßen.

Den Ausschlag aber gibt die Erwägung, daß trotz so mannigfacher Vorschläge sich noch immer keine Organisation hat finden lassen, von der man auch nur mit einiger Sicherheit sagen könnte, sie vereinige in sich die Vorzüge

der seitherigen Organisationen, vermeide aber deren Mängel. Solange dies nicht der Fall ist, wird man die Frage der Verschmelzung nach wie vor als zum mindesten nicht spruchreif bezeichnen müssen.

Statt der Verschmelzung, der die jetzt selbständigen Versicherungszweige widerstreben, muß unter Wahrung ihrer Selbständigkeit eine gegenseitige Annäherung versucht haben.

Bei der inneren Verwandtschaft der Gegenstände und den vielfachen, durch das Gesetz noch stark vermehrten Berührungspunkten der einzelnen Versicherungszweige untereinander erscheint es angezeigt, den jetzt in einer Reihe verschiedener Gesetze zerstreuten Stoff nebst der neuen Hinterbliebenenversicherung in ein einheitliches Gesetz zusammenzufassen. Ein solches verlangt auch eine kurze, einheitliche Bezeichnung. Der Name „Arbeiterversicherungsgesetz“, der hierfür zunächst in Betracht kommen könnte, trifft deshalb nicht zu, weil der Kreis der Versicherten weit über diejenigen Personen hinausgeht, die man gewöhnlich als Arbeiter bezeichnet. Da die ganze soziale Versicherung nicht nur durch Reichsgesetz geregelt, sondern auch überhaupt erst von Reichs wegen ins Leben gerufen worden ist, so kann sie zutreffend als Reichsversicherung bezeichnet werden. Dies steht zudem mit der schon gegebenen Benennung des Reichsversicherungsamts in Einklang. Da es sich ferner um eine allseitige, umfassende Ordnung dieses Versicherungswesens, auch nach der Seite der Verwaltung hin, handelt, ist übereinstimmend z. B. mit der Bezeichnung „Gewerbeordnung“ der Name „Reichsversicherungsordnung“ gewählt worden; damit läßt sich zugleich dieses Gesetz leichter von anderen Reichsgesetzen unterscheiden, die sonstiges Versicherungsrecht, namentlich die private Versicherung betreffen.

Anordnung des Gesetzes.

Bei der Anordnung des Gesetzes kam es zunächst darauf an, möglichst das zusammenzufassen, was

für alle Versicherungszweige gleichmäßig gilt. Dahin gehören vor allem die Vorschriften über die besonderen Versicherungsbehörden und das Verfahren, ferner gewisse Vorschriften über gegenseitige Beziehungen der verschiedenen Versicherungen untereinander, wie sie namentlich bei Ersatzstreitigkeiten zutage treten. Überdies enthalten die einzelnen Versicherungsgesetze schon jetzt eine Reihe von Vorschriften, die entweder wörtlich gleichlauten oder doch unbedenklich gleichmäßig gestaltet werden können. Auch diese konnten, um überflüssige Wiederholungen innerhalb desselben Gesetzes zu vermeiden, nebst einigen mehrfach wiederkehrenden Begriffsbestimmungen an gemeinsamer Stelle zusammengefaßt werden.

Auf diese Weise ergibt sich, abgesehen von den gemeinsamen Übergangsvorschriften, die in einem besonderen Einführungsgesetze zusammengefaßt sind, zwanglos die Einteilung in sechs Bücher.

Das Erste Buch enthält außer den allgemeinen Grundzügen der Organisation gewisse Vorschriften, die für alle Träger und Zweige der Versicherung übereinstimmen, sowie Begriffsbestimmungen. Es regelt ferner die Verhältnisse der Versicherungsbehörden. Das Zweite, Dritte und Vierte Buch bringen die besonderen Vorschriften für die Einzelzweige der Reichsversicherung in der Reihenfolge ihres geschichtlichen Entstehens, also für Krankenversicherung, Unfallversicherung, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Dabei wird das Buch über Unfallversicherung in drei Teile gegliedert, entsprechend den besonderen Verhältnissen der gewerblichen, landwirtschaftlichen und See-Unfallversicherung. Als Fünftes und Sechstes Buch schließen sich die Vorschriften über die gegenseitigen Beziehungen aus den verschiedenen Versicherungszweigen sowie über das Verfahren in den Spruch- und Beschlusssachen an.

Die äußere Verschmelzung zu einem einzigen Gesetze machte es auch notwendig, die Vorschriften für die einzel-

nen Versicherungszweige gleichmäßiger anzuordnen, als es bisher der Fall war. Im Hinblick auf die Besonderheiten, die jeder Versicherungszweig unvermeidlich fordert, ließ sich eine solche Gleichmäßigkeit freilich nur bis zu einem gewissen Grade durchführen. Die gründlichste Umgestaltung hat dabei wiederum das in seiner gegenwärtigen Form recht unübersichtliche Krankenversicherungsgesetz erfahren. Seine Einteilung lediglich nach den verschiedenen Trägern der Versicherung konnte mit der auf sachlichen Gesichtspunkten begründeten Einteilung der anderen Versicherungsgesetze unmöglich in Einklang gebracht werden.

Der Gesetzgeber hat sich im übrigen bemüht, eine gewisse Gleichmäßigkeit auch der Ausdrucksweise durchzuführen und gleichzeitig die Satzfassung und Wortbildung dem Sprachgebrauch anderer neuerer Gesetze mehr anzupassen. Dabei wurde auf Kürze und leichte Verständlichkeit der einzelnen Bestimmungen hingearbeitet.

Die erhebliche Vermehrung der Paragraphenzahl des Gesetzes gegenüber den seither geltenden Versicherungsgesetzen ist nur zu einem Teile auf das unvermeidliche Anschwellen des Stoffes infolge der neuen Vorschriften, z. B. über die besonderen Versicherungsbehörden, das Zusammenlegen von Krankenkassen, das Neueinbeziehen großer Personenkreise in die Krankenversicherung sowie das Einführen der Hinterbliebenenversicherung, zurückzuführen. Zum größeren Teile beruht sie darauf, daß zahlreiche lange Paragraphen der alten Gesetze, etwa entsprechend ihren einzelnen Absätzen, in selbständige kleinere Paragraphen zerlegt worden sind. Kurze Paragraphen erleichtern erfahrungsgemäß den Überblick und das Zitieren der einzelnen Vorschriften. Wenn das Gesetz gleichwohl tatsächlich einen großen Umfang gewonnen hat, so war dies bei der Fülle des Stoffes, der in die Form gesetzlicher Regeln zu bringen war, nicht zu vermeiden. Eine kleine Kürzung hätte sich allenfalls erzielen lassen, wenn verschiedene Einzelvorschriften der alten Gesetze beseitigt

worden wären, die ihr Entstehen mehr einem gewissen Gelegenheitsbedürfnisse verdankt haben. Dies hätte indessen leicht dazu führen können, daß bereits entschiedene Fragen demnächst in der Praxis von neuem als Streitpunkte wieder auftauchten. Demgegenüber erschien es zweckmäßiger, auf den dabei erzielten Gewinn an Kürze zu verzichten.

Der Umfang des Gesetzes hat bei seiner ersten Veröffentlichung Anlaß zu der Frage gegeben, ob es überhaupt zweckmäßig sei, die gesamten Arbeiterversicherungsgesetze zu einem einheitlichen Ganzen zusammenzuarbeiten. Die Frage ist vielfach verneint worden. Man hat ein Gesamtgesetz als unhandlich bezeichnet und bezweifelt, ob sich die Versicherten, für die es doch in erster Reihe bestimmt sei, darin würden zurecht finden können. Man übersieht dabei aber, daß der gerügte große Umfang nicht durch die Tatsache der Zusammenfassung, sondern durch die gewaltige Fülle des vorhandenen Stoffes selbst bedingt wird. Wollte man diesen in eine Reihe neuer Einzelgesetze zusammenfassen, so würde wegen der Notwendigkeit, gleichlautende und deshalb jetzt nur an einer Stelle gegebene Vorschriften bei allen einzelnen Versicherungszweigen zu wiederholen, die Paragraphenzahl nur noch erheblich steigen. Die ganz überwiegende Mehrzahl der Versicherten ist aber bei allen drei, mindestens aber bei zwei Zweigen der Reichsversicherung beteiligt; sie wird daher auch in die Lage kommen, sich mit den Vorschriften bald für den einen, bald für den anderen Versicherungszweig zu befassen. Dann ist es für den Versicherten aber doch bequemer, wenn er die gesamten Vorschriften in einem Gesetze, einheitlich und übersichtlich geordnet, findet, als wenn er sie sich aus einer ganzen Anzahl von Gesetzen zusammensuchen muß, die vielleicht noch dazu eine völlig abweichende Anordnung des Stoffes aufweisen. Den Bedürfnissen derer aber, die sich fortdauernd nur mit einer der Versicherungsarten zu beschäftigen haben, wird der Buchhandel zweifelsohne

durch geeignete Textausgaben oder Kommentare Rechnung tragen, die nebst den gemeinsamen Bestimmungen des Ersten, Fünften und Sechsten Buches je nur die einschlägigen Vorschriften der übrigen Bücher über die Kranken-, die gewerbliche, die landwirtschaftliche und Seeunfallversicherung oder über die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung wiedergeben.

Es sei noch hervorgehoben, was die deutsche Sozialversicherung seit ihrem Bestehen bis 1909 den Versicherten zugewendet hat:

die Krankenversicherung .	3 944,4	Millionen	Mark
die Unfallversicherung . .	1 808,3	„	„
die Invalidenversicherung .	1 871,6	„	„
<hr/>			
die deutsche Arbeiterversicherung insgesamt . .	7 674,3	Millionen	Mark,
		also über	7½ Milliarden Mark.

Im Jahre 1909 hat den Versicherten zugewendet:

die Krankenversicherung . . .	342 200 000	Mark
die Unfallversicherung . . .	162 266 000	„
die Invalidenversicherung . . .	189 029 000	„
<hr/>		
die deutsche Arbeiterversicherung insgesamt	693 495 000	Mark.

Mithin wurden von der deutschen Sozialversicherung täglich den Versicherten zugewendet:

1 900 000 Mark.

Das Gesamtvermögen Ende 1909 betrug:

bei der Krankenversicherung .	286 525 000	Mark
bei der Unfallversicherung . .	510 737 000	„
bei der Invalidenversicherung .	1 574 111 000	„
<hr/>		
bei der deutschen Arbeiterversicherung insgesamt	2 371 373 000	Mark.

Literatur-Verzeichnis.

(Die hauptsächlich für die deutsche Sozialversicherung in Betracht kommende Literatur.)

(Die mit einem * versehenen Schriften wurden bei dieser Ausgabe vorzugsweise benutzt oder sind besonders zu empfehlen.)

1. Zum Gesamtgebiet der RVO.

a) Zeitschriften.

- ***Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamts**, Berlin, 27 Jge.
- Ärztliche Sachverständigen-Zeitung**. Berlin, 17 Jge., Red. Leppmann u. a.
- Der Versicherungsbote**, herausgegeben von Düttmann, Oldenburg, 4 Jge.
- Deutsche Krankenkassen-Zeitung**, Berlin, 11 Jge.
- ***Die Arbeiter-Versorgung**, herausgegeben von Dr. Trotschel, Berlin-Lichterfelde, 28 Jge.
- Die Betriebs-Krankenkasse**, Essen, 4 Jge.
- Die Berufsgenossenschaft**, Berlin, 26 Jge.
- Die Invaliditäts- und Altersversicherung im Deutschen Reiche**, herausgegeben von Fey und Dietz, Mainz, 21 Jge.
- Jahrbuch der Arbeiterversicherung**, nach amtlichen Materialien zusammengestellt von Götze und Schindler, Berlin, 24 Jge.
- Monatsblätter für Arbeiterversicherung**, herausgegeben von Mitgliedern des Reichsversicherungsamts, Berlin, 5 Jge.
- Volkstümliche Zeitschrift für praktische Arbeiterversicherung**, Berlin, 17 Jge.
- ***Zeitschrift für die gesamte Versicherungs-Wissenschaft**, herausgegeben vom Deutschen Verein für Versicherungs-Wissenschaft, Berlin, 11 Jge. Red. Manes.
- ***Zentralblatt der Reichsversicherung** (früher Reformblatt für Arbeiterversicherung), Frankfurt a. M., herausgegeben von Stier-Somlo, 6 Jge.

b) Nachschlagewerke.

- ***Handwörterbuch der Staatswissenschaften**, herausgegeben von Conrad, Elster, Lexis, Löning. 3. Auflage, Jena 1909—1911. Mit Aufsätzen von vander Borcht, Manes, Weymann, Zacher.

- *Wörterbuch der Volkswirtschaft**, 3. Aufl., Jena 1911, herausgegeben von Elster. Mit Aufsätzen von Manes und Potthoff.
- *Versicherungsexikon**, Tübingen 1909, herausgegeben von Manes, mit Aufsätzen von van der Borcht u. a.
- Berichte der 8 internationalen Kongresse für Arbeiterversicherung seit 1889.**

c) Sonstige Literatur.

- *Arbeiterversicherung**, die deutsche, als soziale Einrichtung. Im Auftrage des Reichsversicherungsamts dargestellt für die Weltausstellung in St. Louis 1904.
Heft 1 L. Lass, Entstehung und soziale Bedeutung.
Heft 2 G. A. Klein, Statistik der Arbeiterversicherung.
Heft 3 K. Hartmann, Unfallverhütung und Arbeits-hygiene.
Heft 4 Bielefeldt, Arbeiterversicherung und Volks-gesundheit, Berlin 1905.
- Bellom, M.**, Les lois d'assurance ouvrière a l'étranger, Paris 1894.
- Bödicker**, Die Arbeiterversicherung in den europäischen Staaten, Leipzig 1895.
- Bödicker**, Die Reichsversicherungsgesetzgebung, Leipzig, 1898.
- v. d. Borcht**, Die soziale Bedeutung der deutschen Arbeiter-versicherung, Jena 1898.
- v. d. Borcht**, Grundzüge der Sozialpolitik, Leipzig 1904.
- Brentano, L.**, Die Arbeiterversicherung gemäß der heutigen Wirtschaftsordnung, Leipzig 1879.
- Finster, Curt**, Die deutsche Reichspost im Dienste der Ar-beiterversicherung, Berlin, Selbstverlag 1905.
- Frankenstein**, Bibliographie des Arbeiterversicherungswesens im deutschen Reiche, 1895.
- Freund, R.**, Die Vereinfachung der Arbeiterversicherung, Berlin 1896.
- Freund**, Die Zentralisation der Arbeiterversicherung, Berlin 1888.
- Freund**, Vereinfachung der Arbeiterversicherung, Berlin 1896.
- Gebhard**, Die Reform der Invaliditäts- und Altersversicherung, Mainz 1893.
- Geschichte und Wirkungskreis des Reichsversicherungsamts**, Berlin 1911.
- Halbach, H.**, Die Einwirkung der Arbeiterversicherungsgesetze auf die Knappschaftsvereine, Leipzig 1906.
- Hirsch, Max**, Die gegenseitigen Hilfskassen und die Gesetz-gebung, Stuttgart 1876

- v. Jagwitz**, Vereinheitlichung der Arbeiterversicherung, Berlin 1906.
- Kleeis, F.**, Der Aus- und Umbau der Arbeiterversicherung, Berlin 1907.
- Kulemann**, Die Reform unserer Sozialversicherung, Leipzig 1894.
- Lass u. Zahn**, Einrichtung und Wirkung der deutschen Arbeiterversicherung, 3. Aufl., Berlin 1904.
- Lohmar**, Die Reichsversicherungsordnung, Frankfurt a. M. 1909.
- Lohmar**, Über Reform und Vereinheitlichung unserer Arbeiterversicherung, Köln 1905.
- Manes**, Einführung in die Praxis der Sozialversicherung, Tübingen 1908.
- Manes**, Sozialversicherung. Zweite Auflage, Sammlung Göschen, Leipzig 1911.
- Meesmann**, Die Reform der Arbeiterversicherung, Vortrag. Mainz 1907.
- Piloty**, Der Versicherungszwang in der deutschen Arbeiterversicherung und die Thesen des Dr. Zacher, Stuttgart 1910.
- ***Piloty**, Arbeiterversicherungsgesetze. Textausgabe mit Anmerkungen 3 Bde. II. Aufl. München 1900.
- Reichsversicherungsamt**, das, und die deutsche Arbeiterversicherung, Festschrift, Berlin 1910.
- Reichsversicherungsamt**, das, und die internationalen Arbeiterversicherungskongresse, Berlin 1908.
- Romacker, G.**, Die Reichsversicherung, Umbau und Ausbau der Arbeiterversicherung und Vorschläge zur Errichtung einer Reichsversicherung, Grunewald-Berlin 1904.
- ***Rosin, Heinrich**, Das Recht der Arbeiterversicherung. Erster Band: Die reichsrechtlichen Grundlagen der Arbeiterversicherung. Zweiter Band: Das Recht der Invaliden- und Altersversicherung. Berlin 1893/1905.
- Rosin**, Die Bestrebungen zur Vereinfachung der deutschen Arbeiterversicherung. Vortrag. S. A. a. d. Zeitschrift f. d. ges. Vers.-Wiss., Band IX, Heft 2, Berlin 1909.
- Rosin**, Umschau und Vorschau auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung. Berlin 1898.
- Rosin**, Die Rechtsnatur der Arbeiterversicherung, Tübingen 1908.
- Roth**, Zur Reform der Unfallversicherung, Frankfurt a. M. 1897.
- Schäffle**, Der korporative Hilfskassenzwang. Tübingen 1884.
- Schirbel**, Wie könnte sich die Sozialversicherungsreform gestalten? Berlin 1907.

- Schlesing, F.**, Projekt über Haftpflicht und Vorsorge bei Arbeitsunfähigkeit (Krankheit, Invalidität, Unfall und Alter) für alle lohnempfangenden Handarbeiter des Deutschen Reiches, ohne Staatshilfe, Berlin 1882.
- Schmid, Georg**, Die Geschichte des deutschen Arbeiterrechts, Biberach 1907.
- Schwanck, W.**, Die Reform des Heilverfahrens in der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung als organische Verbindung zwischen Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Landesversicherungsanstalten, Köln 1906.
- Schwenger, E.**, Beschäftigung als Grundlage der Arbeiterversicherungspflicht, Tübingen 1910.
- Seelmann**, Die Ansprüche der Armenverbände aus den Reichsversicherungsgesetzen, Frankfurt a. M. 1906.
- Seelmann**, Das gesamte Material zur Reform der Arbeiterversicherung, Frankfurt a. M. 1906.
- Seydel, M.**, Das Recht der Arbeiterversicherung in seiner Anwendung auf Bayern, Freiburg i. B., 1890.
- *Siefert**, Der Begriff der Erwerbsunfähigkeit auf dem Gebiete des Versicherungswesens. 3. Aufl., Berlin 1908.
- Sitzler, H.** Die Arbeiterversicherung in ihrem inneren Zusammenhang, Erlangen, Junge & Sohn 1905.
- *Stier-Somlo**, Deutsche Sozialgesetzgebung, Jena 1906.
- Unger, H.**, Die deutsche Arbeiterversicherung, ihre Entwicklung und Wirkung.
- Wagner**, Die deutsche Arbeiterversicherung. Berlin 1906.
- v. Waltershausen, A.**, Die wirtschaftlich-soziale Bedeutung des obligatorischen Zuschusses der Unternehmer zu den Arbeiterversicherungskassen, Göttingen 1880.
- Wengler**, Katechismus der deutschen Arbeiterversicherung, 3 Bände, Leipzig 1898/1900.
- Wenck**, Geschichte und Ziele der deutschen Sozialpolitik, Leipzig 1908.
- Weyl, R.**, Lehrbuch des Reichsversicherungsrechts, Leipzig 1894.
- *Weymann, K.**, Die deutsche Arbeiterversicherung und ihre Reform durch die Reichsversicherungsordnung, Frankfurt a. M. 1909.
- Zacher**, Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs. Zusammengestellt für die Weltausstellung in Chikago vom Reichsversicherungsamt in Berlin. Im amtlichen Auftrage bearbeitet. Berlin, 1898, 1902.
- Zacher**, Guide to the Workmens Insurance of the German Empire, Berlin 1900.
- Zacher**, Guide pour L'Assurance ouvrière de l'Empire Allemand, Berlin 1900.

Zacher, Lass, Klein, Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs, Asher & Co., Berlin 1906.

*Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande, Berlin 1900.

Zadek, Die Arbeiterversicherung. Eine sozial-hygienische Kritik, Jena 1895.

Zahn, F., Die Entwicklung der deutschen sozialpolitischen Gesetzgebung, Vortrag, Berlin.

Zeller, Die Vereinfachung und Verschmelzung der Arbeiterversicherung, Leipzig 1896.

2. Krankenversicherung.

Brauchitsch, M., Die neuen preußischen Verwaltungsgesetze, nach dem Tode des Verfassers umgearbeitet, fortgeführt und herausgegeben von Studt und Braunbehrens, Berlin.

Düttmann, Das Krankenversicherungsgesetz, Altenburg 1903.

Flesch, K., Die Ursachen der Armut und die Krankenversicherung. „Soziale Zeitfragen“, Heft 14. Minden i. W. 1886.

Hallbauer, Das Krankenversicherungsgesetz. 2. Aufl., Leipzig 1903.

*Hahn, J., Das Krankenversicherungsgesetz mit den Abänderungsgesetzen, 6. Auflage, Groß-Lichterfelde 1909.

*Hoffmann, F., Das Krankenversicherungsgesetz mit dem Hilfskassengesetz und den Ausführungsbestimmungen, Berlin 1908.

Karwehl, H., Die Entwicklung und Reform des deutschen Knappschaftswesens, Jena 1907.

von Koebke, Die Rechtspraxis der Krankenversicherung. Band I Entscheidungen aus den Jahren 1905/1907, Frankfurt a. M. 1908.

Köhne, P., Das Krankenversicherungsgesetz. 2. Aufl., Stuttgart 1892.

Krankenkassen-Bibliothek. Frankfurt a. M. 1909.

Leyers, F., Die Hilfskassen in Gegenwart und Zukunft, Tübingen 1908.

Mugdan, Otto, Das Krankenversicherungsgesetz. Kommentar für Ärzte. Leipzig 1900.

Petersen, Th. Das Krankenversicherungsgesetz. Neu bearbeitete und erheblich vermehrte Auflage, Hamburg 1902.

Piloty-Redenbacher, Die Arbeiterversicherungsgesetze des Deutschen Reichs. Bd. I: Das Krankenversicherungsgesetz mit dem Hilfskassengesetz und dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz, München 1893.

Rasp-Meinel, Das Krankenversicherungsgesetz. 2. Auflage. München 1903.

Redenbacher, W. Das Krankenversicherungsgesetz in der Fassung der Novelle vom 25. Mai 1903. II. Auflage mit Vor-

- wort von R. Piloty, München. Band 3 der Arbeiterversicherungsgesetze von R. Piloty.
- Reger, A., Das Krankenversicherungsgesetz. 8. Aufl., Ansbach 1908, bearbeitet von Henle.
- Rosin, Das Recht der Arbeiterversicherung für Theorie und Praxis systematisch dargestellt. Band I, Berlin 1893.
- Rumpelt, A., Die Krankenversicherung der Arbeiter. 2. Auflage. Leipzig 1896.
- Schäffle, A. E. F., Der korporative Hilfskassenzwang, Tübingen 1884.
- v. Schicker, Das Krankenversicherungsgesetz und das Hilfskassengesetz. 2. Aufl., Stuttgart 1893.
- Schicker, K., Krankenpflegeversicherung. Württembergisches Gesetz vom 16. Dezember 1888 nebst Erläuterungen und Vollzugsvorschriften, Stuttgart 1889.
- Steinbrinck, Gesetz betr. die Abänderung des siebenten Teils im allgemeinen Berggesetz für die Preussischen Staaten vom 24. Juni 1865, vom 19. Juni 1906 (von den Knappschaftsvereinen), 2. Aufl., Berlin 1908.
- *Stier-Somlo, Deutsche Sozialgesetzgebung. Geschichtliche Grundlagen und Krankenversicherungsrecht, Jena, Fischer 1906.
- Stier-Somlo, Die Ärzefrage und der Staat, Frankfurt a. M. 1910.
- Sydow, Georg, Das Krankenversicherungsgesetz. Ein Leitfaden für Angestellte und Arbeiter. Heft 1. Frankfurt a. M. 1905.
- Watzke, Die Kassa- und Rechnungsgebarung der Krankenkassen, Wien 1910.
- Weck, R., Lexikalisches Handbuch der Krankenversicherungspflicht, Groß-Lichterfelde 1908.
- Wengler, Handwörterbuch der Krankenversicherung, Leipzig 1906.
- v. Woedtke, Krankenversicherungsgesetz (Kommentar). 5. Aufl., Berlin 1896.
- v. Woedtke, Krankenversicherungsgesetz. Kleine Ausgabe. 11. Aufl., Berlin 1905, bearbeitet von E. Eucken-Addenhausen.
- Zeller, W., Das Krankenversicherungsgesetz, München 1892.

3. Unfallversicherung.

- Arendt, Die Reichsunfallversicherung. Leizig 1881.
- Baare, Gesetzes-Entwurf betreffend die Errichtung einer Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Kasse. Berlin 1880.
- Barten, Notwendigkeit, Erfolge und Ziele der technischen Unfallverhütung. Groß-Lichterfelde 1909.

- Becker**, Anleitung zur Bestimmung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit nach Verletzungen. 4. vermehrte Auflage. Berlin 1892.
- Esters**, Rechtsbeziehungen zwischen Krankenkassen und Berufsgenossenschaften. Tübingen 1908.
- Funke**, Führer durch die Unfallversicherung des Deutschen Reichs. Berlin 1907.
- Graef**, Die Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900 etc. nebst den Materialien. 4. Aufl. Berlin 1904.
- Hahn**, Die Unfallversicherungsgesetze des Deutschen Reichs. Leipzig 1901.
- *Handbuch der Unfallversicherung in drei Bänden. 3. Auflage. Leipzig 1909. 1910.**
- Hartmann**, Das Gefahrrentariefwesen der Unfallversicherung des Deutschen Reichs. Im amtlichen Auftrage für die Weltausstellung zu Paris bearbeitet. Berlin 1900.
- Heimann**, Die Ergebnisse der berufsgenossenschaftlichen Unfallversicherung. Berlin 1897.
- Kaufmann**, Fünfundzwanzig Jahre Unfall- und Invalidenversicherung. Rede bei der Jubelfeier der Unfall- und Invalidenversicherung am 1. Oktober 1910. Berlin 1910.
- Kaufmann**, Handbuch der Unfallverletzungen. 2. Auflage. Stuttgart 1890.
- Laß**, Das Prozeßrecht in Unfallversicherungssachen. Berlin 1899.
- Laß**, Haftpflichtrecht und Reichsversicherungsgesetzgebung. Zum praktischen Gebrauch bearbeitet. Marburg 1890.
- Marcus**, Die Bestimmungen über die Reservefonds der gewerblichen Berufsgenossenschaften. Berlin 1911.
- Müller**, Die Rechtsprechung in Unfallrenten-Streitsachen. Berlin 1909.
- Oefe**, Gewerbe- und Bauunfallversicherungsgesetz 1900. München 1902.
- Piloty**, Das Reichsunfallversicherungsrecht, dessen Entstehungsgeschichte und System. Würzburg 1910.
- Piloty**, Unfallversicherungsgesetze. III. Auflage. München 1908.
- von Rasp-Mein**, Kommentar zum Unfallversicherungsgesetz für Land- und Forstwirtschaft. 2. Auflage. München 1902.
- Reinke**, Die Vermögensverwaltung der Berufsgenossenschaften, Handbuch für den praktischen Gebrauch. Berlin-Grünwald 1903.
- Roth**, Zur Reform der Unfallversicherung. Frankfurt a. M. 1897.

Unfallversicherung, die landwirtschaftliche, im Deutschen Reiche 1888—1908. Festschrift vom Jubiläum der Unfall- und Invalidenversicherung. Herausgegeben von der Ständigen Kommission der Deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. Berlin 1910.

Verband der deutschen Baugewerks-Berufsgenossenschaften. 1885—1910 Fünfundzwanzig Jahre sozialer Mitarbeit. Zum Gedächtnis an das 25jährige Bestehen der Unfallversicherung. Berlin 1910.

Weymann, Die Unfallversicherung des Deutschen Reichs, Berlin 1904.

v. **Woedtke-Radtke**, Unfallversicherungsgesetz für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900, nebst dem Hauptgesetze, den zugehörigen Landesgesetzen usw. 2. Auflage. Berlin 1905.

v. **Woedtke-Caspar**, Unfallversicherungsgesetz, in der Fassung des Gesetzes, betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, vom 30. Juni 1900 als Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz. 5. Auflage. Berlin 1901.

Wörner, Nebengesetze zur Unfallversicherungsgesetzgebung. 1. und 2. Teil. Juristische Handbibliothek. 2 Bände. Leipzig, Roßberg 1904.

4. Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung.

Appelius, Das Einzugsverfahren der Beiträge zur Invalidenversicherung. Grunewald-Berlin 1904.

Bazille und Köstlin, Das Invalidenversicherungsgesetz. Eine gemeinverständliche Belehrung über Pflichten und Rechte der Arbeitgeber und der Versicherten. Grunewald-Berlin 1904.

Bericht über die VIII. Generalversammlung des Rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens und über die IV. Generalversammlung des Verbandes Rheinischer Baugenossenschaften. Düsseldorf 1906.

Bosse, Die Förderung des Arbeiterwohnungswesens durch die Landesversicherungsanstalten. Jena 1907.

Elle, Freund, Liebrecht, v. Schmid, Invalidenversicherung und Arbeiterwohlfahrt. Festschrift aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums der Deutschen Reichs-Versicherung. Im Auftrag der Deutschen Versicherungs-Anstalten. Berlin 1910.

Ellering, Der Kreis der nach dem Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899 versicherungspflichtigen Personen. Berlin-Grunewald 1906.

Freund, Das Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899, Handausgabe mit Anmerkungen nebst Ausführungsverordnungen, Berlin 1906.

- Gebhard**, Die Invaliditäts- und Altersversicherung der Hausgewerbetreibenden der Tabakfabrikation. Berlin 1892.
- Gebhard-Düttmann**, Das Reichsinvalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899. Altenburg 1901.
- Hallbauer**, Das Invalidenversicherungsgesetz vom 13./19. Juli 1899. Eine Darlegung in Gesprächsform. Leipzig 1900.
- Hanow**, Erläuterungen zu den Satzungen der Invaliden-, Witwen- und Waisen-Versicherungskasse der Seeberufsgenossenschaft. Berlin 1907.
- *Isenbart und Spielhagen**, Das Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899. 2. Auflage. Berlin 1903.
- Keidel**, Entscheidungen betr. die Invalidenversicherung. 2. Auflage 1903.
- Keiner**, Die Entwicklung der deutschen Invalidenversicherung. München 1904.
- Knobloch**, Die Beseitigung der Beitragsmarke. Jena 1896.
- Landmann und Rasp**, Kommentar zum Invalidenversicherungsgesetz. München 1900/1901.
- v. Loeper**, Die Versicherung der Arbeiter-Witwen- und -Waisen. Berlin 1907.
- Petersen**, Die Invalidenversicherung im Hamburgischen Staatsgebiete. Hamburg 1900.
- Pfeiffer**, Der Anschluß der Ärzte an die freiwillige staatliche Alters- und Invalidenversicherung. Weimar 1903.
- *Rosin**, Das Recht der Arbeiterversicherung. II. Bd.: Das Recht der Invaliden- und Altersversicherung. Berlin 1893 und 1905.
- Seelmann**, Anleitung zur Berechnung der Invalidenversicherungs-Beiträge. Mainz 1904.
- von Sybel**, Die organisatorische Weiterentwicklung der Invalidenversicherung und der Unfallversicherung für Land- und Forstwirtschaft. Berlin 1909.
- Vogt**, Die Vorteile der Invalidenversicherung und ihr Einfluß auf die deutsche Volkswirtschaft. Berlin-Grünwald 1905.
- Weymann**, Das Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899 und die Reichsausführungsbestimmungen. Berlin 1902.
- Witte**, Unser Invalidenversicherungsgesetz. Ein Beitrag zur Geschichte seiner Entstehung, seiner Fehler und der Weg zu seiner Besserung. Berlin 1906.
- v. Woedtke-Follmann**, Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899 mit Ausführungsbestimmungen. Berlin 1906.

Abkürzungen :

a. a. O.	= am angeführten Ort.
Abs.	= Absatz.
a. E.	= am Ende.
A. N.	= Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamts.
Anl.	= Anleitung der RVA. betreffend den Kreis der versicherten Personen.
Anm.	= Anmerkung.
Art.	= Artikel.
AV.	= Altersversicherung.
Ausf.-Ges.	= Ausführungsgesetz.
Bd.	= Band.
Begr.	= Begründung des Entwurfs der Reichsversicherungsordnung.
Bek.	= Bekanntmachung.
Besch.	= Bescheid oder Beschluß (in A. N.).
BRB.	= Bundesratsbeschluß.
betr.	= betreffend.
BG. (n)	= Berufsgenossenschaft (en).
BGB.	= Bürgerliches Gesetzbuch.
BUVG.	= Bau-Unfallversicherungsgesetz v. 30. 6. 1900.
Einf.-Ges.	= Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung.
Entsch.	= Entscheidung.
forstw.	= forstwirtschaftlich.
G. oder Ges.	= Gesetz.
Gen.	= Genossenschaft.
Gew. O.	= Gewerbe-Ordnung.
GVG.	= Gerichtsverfassungsgesetz.
GUVG.	= Gewerbeunfallversicherungsgesetz v. . . .
HG.	= Hauptgesetz, d. i. Gesetz betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze v. 30. 6. 1900.
HGB.	= Handelsgesetzbuch.
Handbuch	= Handbuch der Unfallversicherung. III. Aufl.
HKG.	= Hilfskassengesetz.
HV.	= Hinterbliebenenversicherung.
I. u. AV.	= Invaliden- und Altersversicherung.
I. u. HV.	= Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherung.
KK.	= Krankenkasse.
IV.	= Invalidenversicherung.
IVG.	= Invalidenversicherungsgesetz.

Kom.-Ber.	= Bericht der 16. Kommission über den Entwurf einer Reichsversicherungsordnung.
KVG.	= Krankenversicherungsgesetz v. 15. 6. 1883, 10. 4. 1892, 30. 6. 1900, 25. 5. 1903.
KV.	= Krankenversicherung.
landw.	= landwirtschaftlich.
LUVG.	= landwirtschaftliches Unfallversicherungsgesetz v. 30. 6. 1900.
LV. Amt (er)	= Landesversicherungsamt (-ämter).
LV. Anst.	= Landesversicherungsanstalt.
Nr.	= Nummer.
OVA.	= Oberversicherungsamt.
R. Anz.	= Reichsanzeiger.
Rek. Entsch.	= Rekursentscheidung.
Rev. Entsch.	= Revisionsentscheidung.
RG.	= Reichsgericht.
RGBL	= Reichsgesetzblatt.
RVA.	= Reichsversicherungsamt.
RVO.	= Reichsversicherungsordnung.
S.	= Seite.
Sch. V.	= Verordnung betr. Verfahren vor d. Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung vom 22. 11. 1900.
SUVG.	= See-Unfallversicherungsgesetz v. 30. 6. 1900.
Sten. Ber.	= Stenographischer Bericht über die Verhandlungen des Reichstags 12. Legislatur-Periode II. Session 1909/1911.
StGB.	= Strafgesetzbuch.
u.	= und.
usw.	= und so weiter.
UVBeh.	= Untere Verwaltungs-Behörde.
U. Verh.	= Unfallverhütung.
U. V.	= Unfallversicherung.
UVG.	= Unfallversicherungsgesetz vom 6. 7. 1884.
v.	= vom.
V. v. 19. 10. 00.	= Verordnung betr. den Geschäftsgang und das Verfahren des RVA. v. 19. 10. 1900.
V. Amt	= Versicherungsamt.
V. Anst.	= Versicherungsanstalt.
vgl.	= vergleiche.
Z.	= Ziffer.
z. B.	= Zum Beispiel.
Z. B.	= Zentralblatt für das Deutsche Reich.
ZPO.	= Zivilprozeßordnung.

Gegenüberstellung

der Paragraphen der bisherigen Arbeiterversicherungs-Gesetze und der Paragraphen der Reichsversicherungsordnung.

I. Krankenversicherung.

KVG.	RVO.	KVG.	RVO.
§ 1 Abs. 1	§ 165, 441.	§ 6 Abs. 1	§ 180, 181, 182.
2	165.	2	183.
3	163, 165.	3	210.
4	160.	6a	179, 462 ff.
2 Abs. 1 Nr. 1	165, 166, 416, 441.	Abs. 1 Nr. 1	207.
2	165.	2	120, 121, 192.
3	—	3	188.
4	162, 165, 166, 416, 466.	4	191.
6	165, 166, 416, 417.	5	205.
2	444, 450, 453, 468, 469, 480.	6	368, 371, 374, 375.
3	—	2	347, 529.
4	—	7 Abs. 1	184.
2a	165.	2	186.
2b	165.	8 Abs. 1	149, 151.
3	169.	2	150.
3a Abs. 1	173.	9 Abs. 1	384, 386.
2	175.	2	—
3, 4	—	3	z. T. 367.
3b	174.	4	389, 390.
4 Abs. 1	234.	10 Abs. 1	387, 388.
(4 bis 15	Einf.-Ges. 14.)	2	364.
2	165, 166, 176, 238, 435.	3	392, 326.
3	310, 505.	11	313.
4	313 Abs. 3.	12	—
5 Abs. 1	179, 182.	13	—
2	380.	14	—
5a Abs. 1	153, 154.	16 Abs. 1	231.
2	155.	2	153 bis 156.
3	156.	3	226, 239.
6	179, 416, 423 ff., 435 ff., 450, 482, 487.	4	228, 229.
		5	226, 239.
		17 Abs. 1, 2	231, 232.
		3	233, 128.
		4	232, 233.
		18, 18a	—

KVG.		RVO.	KVG.		RVO.
§ 39 Abs.	1	§ 379.	§ 49 Abs.	1	§ 317.
	2	—		2	317, 322, 345.
40 Abs.	1	25.		3	318.
	2	365.		4	317.
	3	26.		5	319.
	4	—	49a Abs.	1	521.
	5	27.		2, 3, 4	522.
41 Abs.	1	367.	50		530, 531.
	2	366.	51 Abs.	1	380, 381.
42 Abs.	1	23, 361.		2	—
	2	—	52 Abs.	1	321, 393, 397.
	3	23, 535.		2	396.
	4, 5	24, 352, 359, 361.		3	397.
	6	24, 358, 128, 130, 1797.	52a Abs.	1	398.
43		—		2	398.
43a		—		3	399.
44		377.		4	400.
45 Abs.	1	30, 31.		5	398, 128, 130.
	2	31.	52b		384.
	3	32.	53 Abs.	1	394, 395.
	4	32.		2	394, 395.
	5	379.		3	402.
	6	128, 377, 1792.	53a		405.
46 Abs.	1	406, 407.	54 Abs.	1	416, 441 ff., 458, 468, 469, 480, 492.
	2, 3, 4	408, 409, 410.		2	480, 482, 486, 491.
46a		411, 412.		3	491.
46b		—		4	492.
47 Abs.	1	264, 267, 389, 390.		5	—
	2	265, 269, 345.		6	486, 491.
	3	280, 284.		7	405, 416.
	4	264, 265, 267, 269, 289, 300.	54a		311, 383.
47 Abs.	5	293, 294, 301, 303.	55		28, 29.
	6	130, 287, 297, 300.	56 Abs.	1, 3	223.
	7	267.		2, 4	119.
48 Abs.	1	268, 269, 345.	56a		372, 374, 375.
	2	298.	57 Abs.	1	1527.
	3	266, 298.		2	1531 bis 1536.
	4	266, 268, 280, 284, 287, 289, 293, 294, 297, 298, 300, 301, 303.		3	1541.
48a		326, 128, 1793.		4, 5	1542.
			57a Abs.	1	219, 222.
				2, 3, 4	220, 221, 222.
			57b		258, 128.

KVG.		RVO.		KVG.		RVO.	
§ 58 Abs. 1		§ 405, 528, 1551, 1636, 1675, 1694, 1695, 128, 130.		§ 68 Abs. 3	§ 272.		
	2	224, 1540, 1541, 1636, 1675, 1694, 1778, 1771.		4	280, 284, 128.		
	3	413, 1780, 1792.		5	301, 303, 304.		
	4	130, 1675, 1682, 1710.		69, 70, 71	249.		
59		245.		72 Abs. 1, 3	273, 249 ff.		
60 Abs. 1		245.		2, 4	—		
	2	—		73 Abs. 1 bis 4	234, 250, 306, 308, 312.		
61 Abs. 1		—		5	324.		
	2	248.		6	(Einf.-Ges. 103.)		
62		—		74 Abs. 1	225.		
63 Abs. 1		306, 307, 245.		2	495.		
	2	176, 245, 310.		3	496 bis 502, 1528.		
	3	520.		4	502.		
	4	313.		75 Abs. 1	503, 507, 517.		
64 Nr. 1		320.		2	—		
	2	338.		3	507.		
	3	361.		4	—		
	4	—		75a	514 bis 517.		
	5	340.		75b Abs. 1	—		
65 Abs. 1		380, 381, 393, 394, 397.		2	515.		
	2	389, 390.		76	525, 1544.		
	3	28, 29, 119, 219 bis 224, 258, 311, 372, 374, 383, 384, 394, 395, 397 bis 400, 402, 405, 413, 520, 1527 ff., 1636 ff.		76a Abs. 1	115, 116, 117, 524.		
66 Abs. 1		30, 31, 32, 377, 379, 1792.		2	344, 524.		
	2	378.		3	30, 31.		
67		—		76b	1512, 1516.		
67a		298.		76c Abs. 1	1513.		
67b		271, 298.		2	1515, 1551.		
67c Abs. 1		270.		76d	115, 116, 117, 344, 524, 1512, 1513, 1515, 1551, (623 ff., 956 ff., 1118 ff.).		
	2	280.		76e Abs. 1	529, 128.		
	3	288.		2	1512, 128.		
68 Abs. 1		273, 274.		77	118.		
	2	253, 273.		78 Abs. 1	—		
				2	137, 138.		
				78a Abs. 1	124.		
				2	125.		
				3	127.		
				79	311.		
				80	139.		
				81	530.		

KVG.	RVO.	KVG.	RVO.
§ 82	§ 140, 532.	§ 84	§ 526, 527.
82a	534.	85	239, 255 bis 257,
82b	533.		—
82c	146.	86	—
83	114.	87	—
84	58, 111, 377,		

II. Unfallversicherung.

Mantelgesetz (Abänderungsgesetz).

UVG	RVO.	UVG.	RVO.
§ 1 Abs. 1	Einf.-Ges. 5.	§16 Abs.1 Nr.3	§ 98, 1712, 1714,
2	—		1715, 1735 bis
3	Einf.-Ges.		1742, 98.
2	Einf.-Ges. 43-45.	2	1705.
3 Abs. 1	36, 38, 61, 63.	3	1706.
2	—	17	101, 1709, 1710,
4	47, 49, 71—76,		1711.
	110, 113.	18 Nr. 1	543.
5	44, 48, 71—76,	18 Nr. 2	640, 647, 960,
	110.		961, 1122.
6	50, 76.	3	1030, 1205.
7	1656, 1685.	19 Abs. 1	104.
8	1686.	2	104, 1802.
9 Abs. 1	1580.	3	96.
2	1564, 1580, 1652,	4	35.
	1679.	20	1804, 1805.
3	142—145.	21	105, 1700, 1771,
4	1653, 1679.		1800, 723, 724,
5	1655, 1669, 1679.		986.
10 Abs. 1—3	80.	22 Abs. 1	106.
4	1802.	2	106.
11 Abs. 1	83, 85.	3	107.
2	86.	4	—
3	87, 89, 90.	22 Abs. 5	107.
4	89, 90.	6	108.
5	91.	7	108, 1700, 1705,
12	92—94.		1706, 1712, 1714,
13	87.		1715, 1735 bis
14 Abs. 1	88.		1742, 1800, 1802.
2, 3	95.	8	109.
15	84.	23	843 bis 846,
16 Abs. 1 Nr. 1	981, 694, 1700.		1029, 1198.
2	646, 960, 1780,	24—27	Einf.-Ges.
	100.		

Gewerbe-Unfallversicherung.

GUVG.		RVO.	GUVG.		RVO.
§ 1	Abs. 1	§ 537, 544, 545.	§ 26		§ 1508, 1515, 1539,
	2	541.	27		1540, 1771.
	3	543.	28 Abs. 1		1541.
2	Abs. 1	545.	Satz 1		623.
	2—4	538.	2—4		630.
	5	539.	2 Satz 1		631.
3		546.	2, 3		540, 161.
4		157.	28 Abs. 3, 4		633, 634.
5	Abs. 1	548, 162.	5, 6		4.
	2	550.	29		731, 732.
	3	552.	30		733—735.
6		160.	31		736, 737.
7		554.	32		738.
8		555—557.	33		740.
9		558—562.	34		741—747.
10	Abs. 1	563.	35		Einf.-Ges. 49—52.
	2	564.	36		675, 676, 688.
	3	565—567.	37		677.
	4	570.	38		678, 679.
	5	570.	39		681, 682, 128.
11	Abs. 1	1514.	40		684.
	2	1516, 1517, 1551.	41		7, 685, 686.
	3	605.	42 Abs. 1, 2		5, 6, 103.
	4	605, 1516, 1517, 1551.	43 Abs. 1		12, 13, 17, 18, 687.
12	Abs. 1	573, 576, 578.	44		21, 681, 686.
	2	577, 579.	45		23.
13		582, 583.	46		689.
14		585, 1515, 1551.	47		24, 128, 130, 722.
15		586, 587.	48		690, 704.
16		588, 589, 590.	49 Abs. 1, 2		706, 707.
17		592.	3		709, 710.
18		593 Abs. 1.	4		711, 128, 1780, 1791, 1797.
19		594.	5		708, 709.
20	Abs. 1	595.	6		712.
	2	593 Abs. 2.	50		713.
21		—	51		714, 715, 716.
22		597—602.	52 Abs. 1		635—639.
23		603, 606.	2		641.
24		607.	3		675.
25		1501, 1503, 1505, 1506, 1507, 1527, 1528, 1531, 1536, 1544.	53 Abs. 1—4		642—644.
			5		673.
			6, 7		645, 646.

GUVG.		RVO.	GUVG.		RVO.
§ 54		§ 647.	§ 80 Abs. 1		§ 1694, 1700, 1710,
55		649, 650, 652.		2	130.
56		651, 653, 656.		3	1707.
57		654—656.	81 Abs. 1		1708, 128, 129.
58		657—659.		2	1713.
59 Abs. 1		660, 1797.			1715.
	2	661.	82		1687, 1679, 1703,
	3	662, 1791, 1797.			1737.
60		663, 664.	83		1705, 1706.
61 Abs. 1		665, 666, 667,	84		1722—1734.
		128, 1797.	85		1739—1742.
	2	667.	86		620.
	3	667, 668, 1797.	87		726.
	4	671.	88 Abs. 1, 2		608, 609.
62		674, 128, 1780,		3	1584, 1600.
		1791, 1797.			
63		1552—1555, 1557,		4	604.
64		1559, 1562 bis	89 Abs. 1		1608.
		1565.		2	—
65		1562—1565.		3	611.
66		1567.		4	610.
67		1561.	90		—
68		1553, 1560 bis	91		1583, 1600.
		1562.	92		1548, 1549,
69		1568, 1569, 1582.			1568 ff., 1636 ff.,
70		—			1675 ff., 1694 ff.
71 Abs. 1		1545.	93		612, 613.
	2, 3	1587.	94 Nr. 1, 3		615.
72 Abs. 1		1546, 1549.	94 Nr. 2		—
	2	1547.	95 Abs. 1		616, 1583, 1636,
73 Abs. 1		1545, 1583, 1588.			1682, 1689, 1675,
	2	1735—1738.			1700 Nr. 8.
74		1581, 1665, 1679,		2	617.
		1698.		3	—
§ 75		1583, 1588.	96 Abs. 1, 3		119.
76 Abs. 1		1636, 1675.		2	622.
	2	128, 129, 1650,	97		726.
		1675, 1676.	98		777.
	3	129, 1650.	99		749—752.
	4	1607.	100 Abs. 1		z. T. 753.
	5	130, 1679, 1682.		2	—
77 Abs. 1		1654, 1679.	101		754—756.
	2	—	102 Abs. 1		128, 130, 757,
78		1688, 1679.			758, 1791, 1797.
79		1671, 1679.		2, 4	758, 760.

GUVG.		RVO.		GUVG.		RVO.	
§ 102 Abs. 5		§ 29, 761.		§ 126		§ 31, 33.	
103 Abs. 1, 2		28, 29.		127 Abs. 1—3		723, 724, 725,	
	3	762.				1703 bis 1706,	
104		765—767.				1708, 1722 bis	
105 Abs. 1		768.				1742, 1771, 1800.	
	2	128, 130, 769.			4	648.	
	3	770, 1793.		128 Abs. 1, 2		624, 625.	
	4	28.			3	892, 893.	
106 Abs. 1		778.		129		894, 897.	
	2	781.		130		896.	
	3	782.		131		1570.	
107 Abs. 1		25.		132		897.	
	2	717.		133		895.	
108		Einf.-Ges. 54.		134 Abs. 1		630.	
109		27.			2a	713.	
110		718, 719.			2b	858.	
111 Abs. 1		721.			2c	687.	
	2	164.			2d	730.	
112		848—851.		135 Abs. 1, 2		898, 899.	
113		852—856.			3	901.	
114 Abs. 1, 2		858, 859.		136		903, 904, 905.	
	3	16, 24, 860, 862.		137		906.	
	4	21, 863.		138		907.	
115 Abs. 1—4		864—868.		139		900, 903.	
	5	869.		140		z. T. 1542.	
116 Satz 1		870, 1784.		141 Abs. 1, 2		139, 140.	
	2	910, 1791, 1792,			3	911.	
		1797.		142		22, 50, 76.	
117		871, 872.		143		Einf.-Ges. 56.	
118		873, 897.		144		115 bis 117.	
119 Abs. 1, 2		874 bis 877.		145		137, 138.	
	3	878, 879.		146		908.	
120		880, 881.		147		909, 1556, 1581.	
121		142 bis 145, 882.		148		912, 1556, 1581.	
122		883.		149		128, 910, 1556,	
123		884 bis 886.				1581.	
124 Abs. 1		—		150		142 bis 145.	
	2	887.		151		142 bis 145.	
	3	128, 146, 887,		152		111.	
		910, 1791, 1797.		153		146.	
125 Abs. 1		30, 722.		154 Abs. 1		914.	
	2, 3	31.			2	146.	
	4	34.		155		135, 136.	

Bau-VG.		Bau-Unfallversicherung.		Bau-VG.		Bau-VG.	
B. V. G.		R. V. O.		B. V. G.		R. V. O.	
§ 1 Abs. 1	1	§ 537, 541, 544, 545.		§ 19 Abs. 1—4	§ 787 bis 789.		
	2	541, 544, 545.		5	784.		
	3	554.		6	790.		
2		546.		20	792, 793.		
3		157.		21 Abs. 1	794.		
4 Abs. 1	1	548.		2	795.		
	2	—		3	797.		
	3	550.		22 Abs. 1, 2	796.		
	4	552.		3	792.		
5		633.		23	731, 798.		
6 Nr. 1	1	623, 630.		24	799 bis 801.		
	2	624, 627, 892.		25	802, 803.		
	3	628, 892.		26	804 bis 806.		
	4	624, 629, 631.		27	807 bis 811.		
7		634.		28 Abs. 1, 2	812 bis 815.		
8		627, 628.		3	128, 816, 1791,		
9		160, 555 bis 603,		4	1797.		
		605 bis 607, 1501.		29 Abs. 1, 2	29, 817.		
9		1503 bis 1508,		3	819.		
		1514 bis 1517,		30	821, 1793.		
		1527, 1528, 1529		31	822.		
		bis 1536, 1539		32 Abs. 1	823.		
		bis 1541, 1544,		2—5	825.		
		1551, 1771.		33	828 bis 831.		
10, 11		—		34	832.		
		(573—579, 585.)		35	833, 834.		
12 Abs. 1	1	630.		36	835.		
	2	539, 631.		37 Abs. 1	114.		
13 Abs. 1	1	731, 732.			119, 128 bis 129,		
	2	733 bis 740.			130, 604, 608 bis		
14		4, 5, 6, 7, 12, 13,			622, 726, 777,		
		17, 18, 21, 23, 24,			1545 bis 1549,		
		128, 635 bis 639,			1552 bis 1555,		
		641 bis 648, 673,			1557 bis 1569,		
		675, bis 716.			1581 bis 1583,		
15		748.			1636, 1682, 1654,		
16		649, 650.			1687 bis 1689,		
17		641, 653 bis 671,			1674, 1675, 1676,		
		674.			1694, 1698, 1700,		
18 Abs. 1	1	629, 783.			1703, 1705, 1706,		
	2	785.			1707, 1708, 1710,		
	3	—			1713, 1722 bis		
	4	629, 786.			1742.		
				2	1581.		

BUVG.		RVO.	BUVG.		RVO.
§ 38	Abs. 1	§ 763.	§ 41	§ 761, 816, 817,	
	2	29, 750 bis 761,		1708, 1703 bis	
		764, 128, 1791,		1706, 1722 bis	
		1797.		1742, 1791, 1797,	
	3	824, 825, 826, 827.		1800.	
39		25 bis 29, 128,	42	892, 893.	
		130, 164, 717 bis	43	894—897, 1570.	
		721, 762, 765 bis	44	—	
		770, 778 bis 782,	45 Abs. 1	—	
		818, 820.	2	18, 22, 111, 115	
40		16, 21, 24, 128,		bis 117, 135 bis	
		142 bis 146, 848		140, 142 bis 146,	
		bis 863, 866 bis		898 bis 903, 908	
		868, 869 bis 887,		bis 914, 1542,	
		1791, 1792, 1797.		1556, 1581.	
	Nr. 1	890.	46	903, 904, 905.	
40	Nr. 2	891.	47	906.	
41		30 bis 34, 648,	48	907.	
		722 bis 725, 758,			

Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung.

LUVG.		RVO.	LUVG.		RVO.
§ 1	Abs. 1	§ 915, 161, 923.	§ 14	Abs. 1	§ 1514.
	2	918.		2	1515, 1551, 1695,
	3	919.			1771, 1778.
	4	916.		3	1517.
	5	1034.		4	952.
	6	923.		6	952, 1516, 1517,
	7	917.			1551.
	8	915.	15		z. T. 948, 1551,
2		924, 926.			1636, 1675, 1694,
3		157.			1695.
4	Abs. 1	925.	16		950.
	2	927.	17		950.
	3	929 Nr. 1.	18		950.
5		160.	19		950.
6		929 Nr. 2.	20		950.
7, 8		930.	21		950.
9		931.	22		—
10		936.	23		951, 952.
11		938.	24		952.
12	Abs. 1	931, 939.	25		952.
	2	934.	26	Abs. 1	953.
	3	937.		2—6	120, 121, 954.
13		939.			

LUVG.		RVO.	LUVG.		RVO.
§ 27	Abs. 1	§ 942, 943.	§ 52		§ 979.
	2	944.	53		991 bis 994.
	3	945.	54	Abs. 1	995.
28		942.		2	997.
29		128, 130, 949,	55	Abs. 1, 2	998, 999.
		1551, 1636, 1675,		3, 4	128, 130, 1000,
		1694 ff., 1771,			1780, 1791, 1797.
		1778.		5	1001.
30		1501 bis 1507,		6	1003, 1004.
		1527, 1528, 1531,	56	Abs. 1	1002, 1004.
		1534, 1535.		2	996.
31		128, 1508, 1515,	57	Abs. 1	1005.
		1539, 1540, 1544,		2	1007.
		1771.		3	1008.
32		1541.	58		1001, 128, 1780.
33	Abs. 1	956.	59		980.
	2	958.	60		981.
	3	959.	61		982.
	4, 5	4.	62		960.
34	Abs. 1	989.	63		960, 969.
	2	1011.	64		961.
35		1011.	65	Abs. 1—3	962, 963, 964.
36		1012, 1035.		4	959.
37		1013, 1036.		5	966.
38		971, 972.	66		965.
39	Abs. 1	976.	67		967.
	2, 3	973.	68		968.
40		973, 128.	69		969, 970.
41		974.	70	Abs. 1—4	1552, 1553 Abs.
42	Abs. 1, 2	975.			1, 1554, 1555.
	3, 4	977.		5	1557.
43	Abs. 1	7.	71		1559, 1565.
	2	1641, 1642, 1679,	72		1562, 1563, 1564.
		1698, 1771, 1789.	73		1567.
44	Abs. 1—3	5, 6.	74		1561.
	4	978.	75	Abs. 1, 2	1568, 1569.
45	Abs. 1	12, 13, 975.		3	1582.
	2, 3	17, 18.	76		—
46		21, 973, 975.	77	Abs. 1	1545.
47		23.		2, 3	1587.
48		975.	78	Abs. 1	1546, 1549.
49		24, 128, 130, 985.		2	1547.
50		978.	79	Abs. 1	1545, 1583.
51		990.		2	1735 bis 1738.

LUVG.		RVO.	LUVG.		RVO.
§ 80		§ 1581, 1665, 1679, 1698.	§ 103		§ 988.
81		1583, 1588.	104		1028.
82 Abs. 1		1636, 1675.	105		1014.
2		128, 129, 1650, 1675, 1676.	106		1015.
3		129, 1650.	107		1017, 1018.
4		1607.	108		1016.
5		130, 1679, 1682.	109		1017, 1018.
83 Abs. 1		1654, 1679.	110 Abs. 1, 2		1019, 1020.
2		—	3		1026.
84		1668, 1679.	111 Abs. 1		1021.
85		1671, 1679.	2		1023.
86 Abs. 1		1694, 1700, 1710, 130.	3		1024.
2		1707.	4		29, 1025.
3		128, 129, 1708.	112		1022.
87 Abs. 1		1713.	113 Abs. 1, 2		28, 29.
2		1715.	3		1027.
88		1679, 1687, 1703, 1737.	114		1028.
89		1705, 1706.	115 Abs. 1		25.
90		1722 bis 1734.	2		983.
91		1739 bis 1742.	116		26 Einf.-Ges.
92		955.	117		27.
93		988.	118		984.
94 Abs. 1, 2		955.	119 Abs. 1		984.
3		1600, 1584, 952.	2		164.
4		952.	120		1030.
95 Abs. 1, 3, 4		955, 1608.	121		1030.
2		—	122 Abs. 1		21, 1030.
96		—	2		1031.
97		1583, 1600.	3		16, 24, 1030, 1031.
98		1548, 1549, 1568 ff., 1636 ff., 1675 ff., 1694 ff.,	123		
99		955.	124		
100 Nr. 1, 3		955.	125		1030, 1045, 128,
2		—	126		142 bis 145, 146,
101 Abs. 1, 2		955, 1583, 1636, 1675, 1682, 1689, 1700.	127		1784, 1791, 1792,
3		—	128		1797.
102 Abs. 1, 3		119.	129		
2		955.	130		
			131 Abs. 1		30, 985.
			2, 3		31.
			4		34.
			132		31, 33, 985.
			133		961, 985 bis 987, 1703 bis 1706, 1708, 1722 bis 1742, 1771, 1800.

LUVG.		RVO.	LUVG.		RVO.
§ 134		§ 957, 1033.	§ 152 Abs. 1, 2	§ 139, 140.	
135		1033.		3 1045.	
136		1033.	153	22, 50, 76.	
137		1570.	154	115 bis 117.	
138		1033.	155	137, 138.	
139		1033.	156	1043.	
140		957.	157 Abs. 1	1044, 1581.	
141		1037.		2 1556, 1581.	
142		1038.	158	1045, 1556, 1581.	
143		1039.	159	18, 1045, 1556,	
144		1040.		1581, 128.	
145		1041.	160	142 bis 145.	
146		1042.	161	142 bis 145.	
147		1042.	162	111.	
148		1042.	163	146.	
149		1042.	164 Abs. 1	1045.	
150		1042.		2 146.	
151 Satz 1		—	165	114.	
2		1542.	166	135, 136.	
			167	—	

See-Unfallversicherung.

SUVG.		RVO.	SUVG.		RVO.
§ 1 Abs. 1		§ 1046, 1052.	§ 10 Abs. 3	§ 1069.	
2		540, 1051, 1064.	4	1070.	
3		1050.	5	—	
2		1057.	11 Abs. 1, 2	1074.	
3 Abs. 1		163.		3 1079.	
2		1047, 1048.	12 Abs. 1	1073, 1074, 1079.	
3		—	2	1077.	
4		1060.	3	1072, 1077, 1080.	
4		1053 bis 1056.	13	1081.	
5 Abs. 1		1059.	14	1083 bis 1086.	
2		1061.	15 Abs. 1	z. T. 1094.	
6		1063.	2, 3	1094.	
7		1064.	16 Abs. 1	1106, 1514.	
8		1065.	2	1517.	
9		1071.	3	1113.	
10 Abs. 1		1065.	4	1516, 1517, 1551.	
Satz 1		1068.	17	Z. T. 1102, 1105,	
2		1068.		1108, 1110.	
2 Satz 1		1068.	18 Abs. 1	1112, 1113.	
2			2	1014.	
3			19	1014.	

SUVG.	RVO.	SUVG.	RVO.
§ 20	§ 1107 bis 1110, 1515, 1551, 128, 130, 1636, 1675, 1694, 1695, 1770, 1771, 1778.	§ 46	§ 1146.
21 Abs. 1	1095, 1096, 1097, 1098.	47	24.
2	1096, 1097.	48	1147.
3	1101.	49	1148.
22	1098.	50	1149.
23	1098.	51	1149.
24	1098.	52	1150 bis 1152.
25	1098.	53	128, 1153, 1791, 1797.
26	1098.	54	128, 1154, 1791, 1797.
27	—	55	1155.
	(158.)	56	1156.
28	1099, 1100.	57	1122.
29	1501 bis 1507, 1527, 1528, 1531, 1534, 1535.	58 Abs. 1	1123, 1124.
30	1508, 1515, 1539, 1540, 1771, 128, 130.	2	1132.
31	1541.	3	1126, 1127, 1143
32 Abs. 1	1118, 1122.	59	1133, 1134.
2	1121.	60	128, 129, 1134, 1791, 1797.
3	1122.	61 Abs. 1	1134.
4, 5	4.	2	1125.
33	1128 bis 1130.	62	1135 bis 1138.
34 Abs. 1	1162.	63	128, 1139, 1793, 1797.
2	1164.	64	128, 1140, 1141, 1791, 1797.
35	1164.	65	1746 bis 1749, 1752.
36	1164.	66 Abs. 1	1552, 1553, 1554, 1745.
37	1142, 1143.	2	1557.
38	1144.	67	1555, 1745, 1751.
39	1144.	68	1559, 1562 bis 1565, 1745, 1753.
40	1145.	69 Abs. 1	1754.
41 Abs. 1, 3	1146.	2	1560, 1755.
2	7.	3	1756.
42 Abs. 1—3	5, 6.	4	1560, 1757.
4	1147.	5	1561, 1758.
43 Abs. 1	12, 13, 1146.	6	1759.
2, 3	17, 18.	70	1562 bis 1565, 1760.
44	21, 1144.	71	1761.
45	23.	72	1567, 1745, 1762.

SUVG.	RVO.	SUVG.	RVO.
§ 73	§ 1763 bis 1765.	§ 96	§ 1548, 1549,
74 Abs. 1	1568, 1745.		1568 ff., 1636 ff.,
2	1569, 1768, 1769.		1675 ff., 1694 ff.
3	1582, 1745.	97	1115.
75	—	98	1115, 1116.
76 Abs. 1	1545.	99 Abs. 1, 2	1117, 1583, 1636,
2, 3	1587, 1745.		1675, 1682, 1689,
77 Abs. 1	1546, 1549.		1700.
2	1547.	3	—
78 Abs. 1	1545, 1583, 1588,	100 Abs. 1, 3	119.
	1745.	2	1117.
2	1735 bis 1738.	101	1159.
79	1583, 1588, 1745.	102	1185.
80 Abs. 1	1636, 1650, 1675.	103 Abs. 1	1165, 1175.
2	128, 1650, 1675,	2, 4	1166 bis 1168.
	1676, 1680, 1682.	104	1169, 1170.
3	130, 1679, 1682.	105	1171, 1172.
4, 5	128, 129.	106	1173, 1174.
6	1607, 1745.	107	1175 bis 1177.
81	z. T. 1654, 1679.	108 Abs. 1	128, 130, 1178,
82	1668, 1679.		1791, 1797.
83	1671, 1679.	2, 3	1179.
84 Abs. 1	1694, 1696, 1710,	4	29, 1182.
	130.	109	1180.
2	1707.	110	1181.
3	128, 129, 1708.	111	28, 29, 1183,
85 Abs. 1	1713.		1184.
2	1715.	112	1185.
86	1687, 1679, 1703,	113 Abs. 1	25.
	1737.	2	1157.
87	1705, 1706.	114	26.
88	1722 bis 1734.	115	27.
89	1739 bis 1742.	116	1157.
90	1117.	117 Abs. 1	1157.
91	1159.	2	164.
92 Abs. 1, 2	1115.	118	1199 bis 1202.
3	1600, 1584, 1592,	119	1203.
	1745.	120 Abs. 1	16, 24, 1204,
4	1112.		1205.
93 Abs. 1	1608, 1745.	2	21, 1205.
2	—	121 Abs. 1—4	1205.
3, 4	1115.	5	1206, 1214.
94	—	122	1207, 1208, 128,
95	1853, 1600, 1745.		1224, 1791, 1792,
			1797.

SUVG.		RVO.	SUVG.		RVO.
§ 123	Abs. 1	§ 1209, 1210.	§ 144	§ 1221, 1556, 1581,	1745, 1767.
	2	1211.		1222, 1556, 1581,	1767.
123	Abs. 3	1212, 1213, 1214.	145	1223, 1581, 1767.	
	4	128, 1215, 1792.	146	18, 128, 1224,	1556, 1581, 1767.
124		142 bis 145, 1216,	147	111.	
		1217.	148	146.	
125		1216, 1217.	149	135, 136.	
126	Abs. 1	—	150	1246.	
	2	1216, 1217.	151	1046, 1049, 1120,	
	3	128, 1216, 1217,	152	1186, 1751.	
		1224, 1791, 1797.	153	1058, 1187.	
127		30, 31, 34, 1158.	154	1080.	
128		31, 33.	155	1087—1091.	
129	Abs. 1	1119, 1218.	156	1111, 1551, 1636,	
	2	1119.		1682, 1675, 1771.	
130		1218.	157	1096, 1097.	
131		1570, 1745.	158	1120, 1186, 1187,	
132		1218.		1189.	
133		1219.	159	Abs. 1	
134		1219.		bis 3	1190, 1191.
135		1219.		4	1188.
136		1219.		5	1162, 1192.
137		1219.	160		1131, 1133, 1148,
138	Abs. 1	1219.			1750.
	2	z. T. 1542, 1745.	161		1194.
139	Abs. 1, 2	139, 140, 1225.	162		1163, 1195.
	3	1224.	163		111, 128, 1196,
140		22, 50, 76.			1197.
141		115 bis 117.	164		1553, 1560, 1745,
142		137, 138, 1107,			1750, 1766.
		1108, 1761.			
143		1220.			

III. Invalidenversicherung.

IVG.		RVO.	IVG.		RVO.
§ 1		§ 163, 1226.	§ 8	Abs. 1	§ 1361—1367.
2		1229, 1230, 162.		2	1360, 1368.
3	Abs. 1	160.	9	Abs. 1	1367.
	2	1227.		2	1370.
4		1232, 1233.	10		1360 Abs. 2.
5		1234—1236.	11	Abs. 1—5	1375—1378.
	Abs. 4	1255.		6	—
6		1237—1241, 128.	12	Abs. 1	1379.
7		1242.		2	—